

DIE ENERGIE DER ZUKUNFT

SAUBER & WARM

Umweltfreundliche Energie zu liefern ist eine Aufgabe, der sich die steirischen Energiedienstleister mit allem Nachdruck verschrieben haben.

Feinstaub, Klimaerwärmung, Autoabgase und Industrieschadstoffe – die Belastungen, denen unsere Umwelt ausgesetzt ist, sind gewaltig. Kein Wunder, dass sich Energiedienstleister besonders gefordert fühlen – ihre Verantwortung erstreckt sich auf ein weites Gebiet. Wer diese ernst nimmt, legt Wert auf eine nachhaltige Energiewirtschaft. So, wie es ganz besonders die steiri-

schen Energiedienstleister tun.

Feinstaub sparen. Das Umwelt-Engagement ist sehr breit angelegt. Es erstreckt sich vom Forcieren von Fernwärme und Erdgas als Energieträger über das Bereitstellen von „sauberm“ Strom aus Wasserkraft bis hin zu Projekten im Bereich alternativer Energiequellen wie Solarenergie oder Wärmepumpen. Dass dieses

Engagement nicht vergebens ist, lässt sich eindrucksvoll anhand von Zahlenmaterial darstellen: So wurden beispielsweise durch den Einsatz von Fernwärme und Erdgas in den Jahren von 1996 bis 2006 annähernd 4.000 Tonnen Feinstaub und rund 50.000 Tonnen Kohlenmonoxid (CO) eingespart. Ein Gewinn für die steirische Bevölkerung: Sie atmen sauberere Atemluft und können ein ruhiges Gewissen

gegenüber nachfolgenden Generationen haben.

Erdgasautos. Eine Vorreiterrolle nehmen Steirische Gas-Wärme und Energie Graz u.a. beim Einsatz von umweltfreundlichem Erdgas als Kraftstoff ein. Bis 2010 soll z.B. die Erdgas-Tankstellen Infrastruktur so ausgebaut werden, dass ein engmaschiges Tankstellen-Netz entsteht. Zusätzlich wird von der Steirischen Gas-Wärme Autokäufern der Umstieg auf Erdgasautos mit einem Tankgutschein über 500 kg Erdgas (CNG) schmackhaft gemacht. Dies entspricht einem Gegenwert von mehr als EUR 400,- bzw. einer Reichweite von mehr als 8.000 km. Das Umweltschutz-Potenzial liegt auf der Hand: Erdgasautos verursachen fast keinen Feinstaub und um 25 Prozent weniger Kohlendioxid. Bis zum Jahr 2020 will die EU den Anteil der Erdgasfahrzeuge am Verkehrsaufkommen auf 10 Prozent steigern. In Österreich könnten so in 13 Jahren rund 500.000



Solarenergie ist ein wichtiger Bestandteil alternativer Energieformen. Die Energie-Graz zeichnet sich durch ihr Bemühen um alternative Energiegewinnung aus.



„Sauberer“ Strom von select: Die Grazer können ruhigen Gewissens nachfolgenden Generationen gegenüber zu Bett gehen ...

Fahrzeuge mit Erdgasantrieb unterwegs sein.

Heiße Kombination. Verantwortungsgefühl beweisen die Steirer auch, wenn es um den Strom geht. Ein gutes Beispiel für das Bemühen um Nachhaltigkeit, das sowohl der Umwelt als auch dem Kontostand der Strom-Kunden nützt, ist die „heiße Kombination“ von selectstrom und Wärmepumpe. Über letztere „strömt“ die in Erde, Wasser oder Luft gespeicherte Sonnenenergie ins Haus. Hier dient sie zum Heizen sowie zur Bereitung von Warmwasser oder in der warmen Jahreszeit zur Kühlung. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sonnenenergie steht praktisch kostenlos zur Verfügung. Es entstehen keine Emissionen wie CO₂ oder Feinstaub. Für den Betrieb benötigt die Wärmepumpe nur noch max. 25 Prozent des Energieaufwandes herkömmlicher Heizanlagen. In Summe reduzieren sich die Jahresenergiekosten für ein 150

Quadratmeter großes Einfamilienhaus damit um rund die Hälfte. Anders ausgedrückt: Aus einem Cent Stromkosten macht die Wärmepumpe Wärme im Gegenwert von 4 Cent.

Sonnige Aussichten. Im Hinblick auf die zunehmende Be-

deutung der Sonnenenergie hat die Energie Graz gemeinsam mit ihrem Partner Solid die Solar Graz GmbH gegründet. Sie soll Solarenergie in Graz zu einem Hauptenergieträger und die Stadt Graz zur Solarhauptstadt Europas machen. In den nächsten fünf Jahren will man die Kollektor-

fläche in Graz auf 20.000 Quadratmeter ausbauen. Alleine durch diese Maßnahme wird man in den kommenden fünf Jahren bis zu 10.000 Tonnen CO₂ einsparen – ein weiterer Beweis für das gelebte Umweltschutzbestreben dieser drei steirischen Unternehmen. ■

ENERGIESPAREN = UMWELTSCHUTZ

Acht Spartipps für den Haushalt

- Brennerservice vor der Heizperiode machen lassen – das verbessert den Wirkungsgrad.
- Prüfen Sie Fenster- und Türdichtungen
- Senken Sie die Raumtemperatur wann immer möglich: Ein Grad weniger spart sechs Prozent Heizkosten!
- Lüften Sie regelmäßig und richtig: Am besten kurz in der Früh alle Fenster öffnen. Kippen ist weniger wirksam!
- Zuviel Feuchtigkeit in der Wohnung kostet Energie – trocknen Sie z. B. Wäsche nicht in offenen Wohnräumen.
- Kochen Sie mit Gas, das ist billiger und schont die Umwelt – ein neuer Gasanschluss zahlt sich aus.

- Prüfen Sie Ihren Boiler: Die Wassertemperatur sollte nicht über 60 Grad betragen.
- Nehmen Sie Beratungsleistungen in Anspruch! Die steirischen Energiedienstleister informieren sowohl über das Internet, als auch telefonisch über Servicehotlines umfassend zu allen Fragen in den Bereichen Energiesparen, Energieversorgung und Umwelt:

- select ServiceLine: **0800-73 53 28**
www.selectstrom.at
- Energie Graz: **0316/8057-0**
www.energie-graz.at
- Steir. Gas-Wärme: **0800 / 80 80 20**
www.e-steiermark.com



Die Betankung von Erdgasfahrzeugen ist äusserst einfach und sicher!

ANZEIGE

ANZEIGE